

Kfz-Arbeitgeber: Raus aus dem Flächentarif?

Arbeitgeber wollen aus der Verantwortung fliehen!

Am 24. April wollen die Kfz-Arbeitgeber darüber entscheiden, ob der Verband weiterhin als Tarifvertragspartei auftritt oder ob sie sich davonstehlen wollen

Die baden-württembergischen Kfz-Arbeitgeber wollen offenbar aus ihrer Tarifverantwortung aussteigen. Nach Informationen der IG Metall soll am 24. April in der Delegiertenversammlung des Kfz-Verbandes beschlossen werden, die Tarifzuständigkeit aufzugeben. Stattdessen soll es eine Tarifgemeinschaft von Kfz-Arbeitgebern geben.

»Diese Absicht ist ernstzunehmen«, sagt Jürgen Ergenzinger, der bei der IG Metall-Bezirksleitung für den Bereich Kfz-Handwerk zu-

ständig ist. Zwar gilt in Baden-Württemberg der laufende Tarifvertrag bis Ende Februar 2008. »Aber eine baldige Kündigung aller Tarifverträge wäre die logische Folge einer solchen Entscheidung«, so Ergenzinger. Das würde bedeuten: Das gesamte Kfz-Handwerk in Baden-Württemberg wäre in einem tariflosen Zustand und die Beschäftigten wären der Willkür der Arbeitgeber ausgeliefert. Die Folgen einer Tarifkündigung werden auf Seite 2 beschrieben. Verhandlungen mit einer neu zu gründenden Tarifgemeinschaft der Arbeitgeber lehnt die IG

Metall ab – Ergenzinger: »Es ist davon auszugehen, dass eine solche Gemeinschaft einen Flächentarifvertrag nicht sicherstellen kann.«

»Wir werden uns mit aller Macht gegen eine Tariffucht wehren, notfalls auch mit Arbeitskampfmitteln«, kündigte Jürgen Ergenzinger an. Dazu seien jetzt die Beschäftigten zu informieren und Maßnahmen vorzubereiten – siehe im Einzelnen auf Seite 3.

Die baden-württembergischen Kfz-Handwerker sind kampferprobt. Das haben sie beim Streik 1993 bewiesen und zuletzt in den Tarifrunden 2005 und 2006.

Was bedeutet die Kündigung von Tarifverträgen?

Siehe Seite 2



In NRW legten im März 10 000 Kfz-Handwerker die Arbeit nieder

Wer Wind sät...

Wer Wind sät, wird Sturm ernten: In Nordrhein-Westfalen haben Ende März rund 10 000 Kolleginnen und Kollegen in 286 Betrieben durch Arbeitsniederlegungen den Ausstieg der Kfz-Arbeitgeber aus dem Flächentarif verhindert.

Und sie haben einen anständigen Tarifabschluss erzielt – nämlich 2,5 Prozent mehr Einkommen. Aber auch dort lassen die Arbeitgeber nicht locker: Die Kündigung des Manteltarifs wurde bereits angekündigt. Wehren wir uns! Tun wir es den Beschäftigten in NRW nach!

Wir wehren uns!

Siehe Seite 3

Was passiert, wenn die Tarifverträge gekündigt werden?

Wenn die Arbeitgeber aus dem Flächentarifsystem aussteigen wollen und alle Tarifverträge kündigen – was passiert dann?

Für IG Metall-Mitglieder (und nur für sie!) gelten die Bedingungen der gekündigten Tarifverträge erst einmal weiter. Und zwar so lange, bis neue Tarifverträge abgeschlossen werden. Das können neue Flächentarife sein oder auch Haustarifverträge.

Nichtmitglieder und nach der Tarifikündigung neu Eingestellte haben grundsätzlich keinen Anspruch auf die Weitergeltung der tariflichen Bedingungen.

Für diese Beschäftigten gelten dann lediglich die gesetzlichen Regelungen der Arbeitsbedingungen.

Die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland regeln vieles nicht. So gibt es keine festgelegte Entlohnung, kein Urlaubs- und Weihnachtsgeld, keine Vermögenswirksamen Leistungen, keine Alterssicherung und auch keine Übernahme der Azubis.

Die Arbeitswoche hat nach dem Gesetz sechs Werktage, nicht fünf. Der Samstag wäre also regelmäßiger Werktag ohne Mitbestimmung und Zuschläge. Die gesetzliche Wochenar-

beitszeit beträgt 48 Stunden statt 36, wie tariflich geregelt.

Urlaub gibt's nach dem Gesetz nur 24 Werktage – bei einer Sechs-Tage-Woche also nur vier Wochen im Jahr.

Wenn die Unternehmen Beschäftigten ohne IG Metall-Mitgliedschaft die tariflichen Rechte bisher zugestanden haben, dann begründet dies keine zukünftigen Rechtsansprüche. Sie haben vielmehr nur von den tariflich erreichten Vorteilen ohne eigenes Zutun profitiert.

Also besser jetzt IG Metall-Mitglied werden als nie!



Wir können kämpfen: Kfz-Handwerker/innen bei einer Kundgebung der Tarifrunde 2006



2006 – Kundgebung vor der Kfz-Innung in Heilbronn – jetzt wollen die Innungen aus dem Tarifvertrag fliehen!

Jetzt Maßnahmen vorbereiten

Wir wehren uns!

Wir wehren uns, wenn die Arbeitgeber aus ihrer Tarifverantwortung fliehen wollen. Schon 2005 haben wir mit massiven Warnstreiks die Tariffucht verhindert. Ebenso konnten wir 2006 mit unseren Aktionen einen neuen Tarifvertrag mit Einkommenserhöhungen erreichen. Das gilt es nun zu verteidigen – auch ein Arbeitskampf ist dabei nicht ausgeschlossen. Die Drohung der Arbeitgeber ist ernstzunehmen. Deshalb gilt es jetzt Maßnahmen vorzubereiten.

- Die Beschäftigten müssen informiert werden! Sie müssen wissen, was die Arbeitgeber vorhaben und was das für sie bedeutet.
- Dazu vor dem 24. April 2007 Betriebs- und Abteilungsversammlungen oder andere betriebliche Infoveranstaltungen ansetzen! Neben der Information der Beschäftigten ist dies auch eine gute Gelegenheit, den Arbeitgeber

vor versammelter Mannschaft zu fragen, ob er für oder gegen den Flächentarifvertrag ist.

- **Mitgliederbasis ausbauen und stärken!** Nur in Betrieben, wo wir gut aufgestellt sind, wird es gelingen, angemessene Tarifverträge durchzusetzen. Bei einzelbetrieblichen Tarifaueinandersetzungen gilt dies mehr denn je. Zudem können sich nur IG Metall-Mitglieder auf die zunächst nachwirkenden Flächentarifverträge berufen (siehe Seite 2).
- Rechtzeitig im Vorfeld des 24. April 2007 die Geschäftsführung ansprechen! Wollen die Geschäftsführungen wirklich Tarifkonflikte in den einzelnen Betrieben austragen oder ist dies wie bisher auf der Verbandsebene nicht besser aufgehoben?
- **Betriebliche Tarifkommissionen wählen!** In Abstimmung mit der Verwaltungsstelle die Wahl von

betrieblichen Tarifkommissionen vorbereiten. Die betriebliche Tarifkommission muss nach unseren Richtlinien auf einer Mitgliederversammlung der IG Metall-Mitglieder gewählt werden. Diese Tarifkommission entscheidet über betriebliche Tarifforderungen und beschließt in Abstimmung mit der IG Metall auch über Urabstimmung und Streik.

Argumente für den Flächentarif

Der Fachkräftemangel nimmt zu. Warum sollten junge und gut qualifizierte Fachkräfte noch ins Kfz-Handwerk kommen oder dort bleiben, wenn sich die Tarifbedingungen verschlechtern? Wer eine gute Arbeit verrichtet, will auch anständig behandelt werden. Sonst wird der Fachkräftemangel von morgen vorgeplant.

Der harte Wettbewerb im Kfz-Gewerbe wird durch den Tarifausstieg wohl eher verschärft. Denn ein Flächentarifvertrag schafft gleichwertige Bedingungen. Verschiedene Haustarifverträge vergrößern die Unterschiede.

Sind mehr drin,



ist mehr drin!



Tarife sichern: Mitglied werden!

Jetzt Mitglieder werben!

Tarifverträge fallen nicht vom Himmel. Im Gegenteil: Meist muss die Gewerkschaft **um jeden Cent und um jede Regelung zu Arbeitsbedingungen** mit den Arbeitgebern **streiten**.

Je mehr Menschen hinter der IG Metall stehen, umso mehr Durchsetzungskraft kann sie entwickeln – gerade auch dann, wenn die Arbeitgeber aus ihrer Verantwortung fliehen wollen.

Sind mehr drin, ist eben auch mehr drin!

Die **IG Metall** ist die Kraft, die für die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie, im **Metallhandwerk**, in den Branchen Textil und Bekleidung sowie Holz und Kunststoff wirksam mehr erreicht.

Sie engagiert sich auch für humane Arbeitsbedingungen und berufliche Weiterbildung. Sie bietet einen Arbeitsrechtsschutz, Streikunterstützung, eine Freizeit-Unfallversicherung, Seminare, Informationen und noch vieles mehr.

Damit wir stark bleiben!

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name, Vorname: Geb.-Datum:

Straße: Betrieb:

PLZ: Ort:

Mitgliedsbeitrag EUR: (1% des monatl. Bruttoeinkommens) ab Monat:

Ich bin vollzeitbeschäftigt teilzeitbeschäftigt Auszubildende/r

gewerbl. Arbeitnehmer/in

Angestellte/r kaufm. techn. Meister

Name des Kreditinstituts:

BLZ: Kto.-Nr.:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach Paragraph 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von einem Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin damit einverstanden, dass die IG Metall personenbezogene Daten über mich mithilfe von Computern speichert und zur Erfüllung der Aufgaben der IG Metall verarbeitet.

Datum: Unterschrift:

Ausschneiden, ausfüllen und beim IG Metall-Vertrauensmann oder -Betriebsrat abgeben. Danke